



Pressemitteilung

Bernd Klein wird neuer Vorstand des Oberhessischen Diakoniezentrums

Scheidender Licher Bürgermeister übernimmt am 1. Februar Geschäftsführung des sozialen Trägers für zunächst ein Jahr - Dr. Susanne Egbert wird Stellvertreterin

Laubach/Lich (-). „Bernd Klein (52 Jahre), bis 15. Januar 2020 noch Bürgermeister der Stadt Lich, wird ab 1. Februar zum Vorstand der Stiftung, Oberhessisches Diakoniezentrum Johann-Friedrich-Stift' (OD) mit Sitz in Laubach berufen. Er übernimmt für zunächst ein Jahr die Geschäftsführung unseres Hauses mit drei Seniorenheimen, Betreutem Wohnen, sechs Kindertagesstätten, Kindertagespflegeangeboten, dem Ambulanten Sozialen Dienst, verschiedenen Beratungs- und Ehrenamtsdiensten und fast 400 Beschäftigten sowie ca. 140 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“. Das teilten Dirk Oßwald und Holger Claes, die ehrenamtlichen Vorsitzenden des Stiftungsrat des OD, gestern in einer Pressemitteilung mit. Dr. Susanne Egbert (49 Jahre), Bereichsleitung Kindertagesstätten, wird seine Stellvertreterin.

Klein übernimmt damit die Aufgabe von Beatrix von Lüpke, die das Amt des hauptamtlichen Vorstandes seit 2016 innehatte und es mit Wirkung zum 31. Januar aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Wie Oßwald und Claes gestern Morgen zunächst den Leitungskräften persönlich und den Beschäftigten in einer E-Mail mitteilten, sei man sehr froh, mit Klein eine Führungspersönlichkeit gefunden zu haben, die nicht nur die Region und das Geschäftsgebiet des OD (Laubach, Lich, Hungen und Grünberg) perfekt kenne und hier bestens vernetzt sei. Als Bürgermeister der Stadt Lich gehört Klein auch seit vielen Jahren dem Stiftungsrat des OD an und sei deshalb mit der Einrichtung, ihren inhaltlichen, wirtschaftlichen und personellen Themen bestens vertraut. Zudem habe Klein vor seiner Tätigkeit als Licher Bürgermeister Erfahrungen in der Jugend- und Sozialverwaltung der Stadt Gießen gesammelt, wo er stellvertretender Leiter des Jugendamtes war. Danach verantwortete er in der Kreisverwaltung zunächst das Büro von Landrat Willi Marx, war danach mehrere Jahre Fachbereichsleiter Service und damit unter anderem Personalchef der knapp 1000 Beschäftigten des Landratsamtes.

Da seine Vorgängerin, Beatrix von Lüpke, seit Sommer letzten Jahres erkrankt gewesen sei, habe die nächste Führungsebene das Oberhessische Diakoniezentrum seitdem in Form einer kollegialen Leitungsrunde in enger Anbindung an die ehrenamtlichen Vorsitzenden des Stiftungsrates geführt. „Die Bereichsleiter haben dies in einer hervorragenden Form und mit großem Einsatz getan. In dieser Interimsphase hat das Leitungsteam viel bewegt und wichtige Zukunftsentscheidungen getroffen. Aber eine solche Doppelbelastung neben der eigentlichen Leitungsaufgabe sollte kein Dauerzustand sein“, begründeten Oßwald und Claes die aktuellen Beschlüsse des Stiftungsrats. „Uns war jetzt an einer schnellen und klaren Führungsentscheidung gelegen. Deshalb freuen wir uns, dass Herr Klein offen für unsere Anfrage war und wir seit Beginn der Gespräche Mitte Dezember schnell einig geworden sind“, heißt es in der Pressemitteilung.

Klein wird das OD, immerhin der größte soziale Träger im Ostteil des Landkreises Gießen, ab 1. Februar für zunächst ein Jahr führen. In dieser Zeit sollen weitere wichtige Entscheidungen auf dem Weg gebracht oder bereits umgesetzt werden, darunter der Bau und die Eröffnung einer Tagespflege im seit 2018 hinzu gekommenen Geschäftsgebiet Grünberg, die Verlagerung des gesamten Ambulanten Dienstes an diesen Standort und die konkrete bauliche Zielplanung für die zukünftige Gestaltung des Hauptsitzes in Laubach. Ebenfalls soll im ersten Halbjahr 2020 die Suche nach einem dauerhaften Nachfolger für das Amt des Vorstandes starten, der oder die dann idealerweise ab 1. Februar 2021 das Haus für die nächsten Jahre und Jahrzehnte in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen soll.

Klein selbst freut sich auf seine neue Aufgabe in Laubach. „Ich kenne die wichtige Arbeit des Oberhessischen Diakoniezentrams aus meiner jahrelangen Tätigkeit im Stiftungsrat. Gemeinsam mit den Beschäftigten will ich daran arbeiten, diese wertvolle soziale Arbeit in unserer Region fortzuführen und den Herausforderungen der nächsten Zeit erfolgreich zu begegnen. Für das in mich gesetzte Vertrauen des Stiftungsrates bin ich dankbar und freue mich auf die Arbeit in der OD für die Menschen in Grünberg, Laubach, Hungen und Lich“, teilte der künftige Geschäftsführer mit.

Dr. Egbert wird Stellvertreterin

Beschlossen hat der Stiftungsrat bereits im Dezember, dass Dr. Susanne Egbert, Bereichsleiterin für die Kinder- und Familienarbeit und den ehrenamtlichen Hospizdienst des OD, ab 1. Februar die Vertretung des Vorstandes übertragen wird. Ihre Vorgängerin, Elke Bär, hatte bis zu ihrem Ruhestand im letzten Juni diese Aufgabe ebenfalls inne. Zusammen mit Bernd Klein als Vorstand bildet Dr. Egbert künftig die Geschäftsführung des OD, die die gemeinnützige Stiftung mit über 300-jähriger Tradition dann zusammen mit den Bereichsleitern künftig als Leitungsteam führt.

Abschließend dankten Oßwald und Claes der scheidenden Chefin Beatrix von Lüpke. Sie habe das OD nach der schwierigen, aber erfolgreichen Sanierungsphase ihrer Vorgängerin Kathrin Wind wieder für Zukunftsthemen geöffnet. „Die mit erheblichen Fördermitteln gelungene Eröffnung des ‚Stützpunktes Demenz‘, die Einführung einer bundesweit beachteten Tiergestützten Therapie in der Seniorenarbeit, die Ausweitung des Ambulanten Pflegedienstes auf Grünberg, die Planungen für eine Tagespflege dort und die ersten Überlegungen für die bauliche Zukunftsentwicklung des Standorts Laubach, die Eröffnung eines Waldkindergartens in Laubach oder der derzeit laufende An- und Umbau des Kindergartens Wetterfeld tragen ihre Handschrift“, machten Oßwald und Claes deutlich. Eine feierliche Verabschiedung und Übergabe durch von Lüpke an Klein werde es zeitnah geben, heißt es abschließend in der Pressemitteilung.

Bildunterschrift: Das neue Führungsteam des Oberhessischen Diakoniezentrams: Vorstand Bernd Klein und Stellvertreterin Dr. Susanne Egbert mit den ehrenamtlichen Stiftungsratsvorsitzenden Dirk Oßwald und Holger Claes (von links).

